

kirchennachrichten

Februar • März 2025

Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de



*Das Weizenkorn
muss in die Erde fallen
und sterben,
sonst bleibt es allein.
Wenn es aber stirbt,
bringt es viel Frucht.*

Johannes 12, 24



Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.

Neues Testament, Johannesevangelium Kapitel 12, Vers 24

Jeder Landwirt weiß es. Jeder Hobbygärtner weiß es. Und jeder, der Petersilie im Blumentopf auf der Fensterbank züchtet, weiß es: Ein Samenkorn hört auf als Samenkorn zu existieren, sobald es in der Erde liegt. Passiert das nicht, bleibt es für immer ein einzelnes Samenkorn. Keine „Beerdigung“ – kein Grünes. Kein Grünes – keine Frucht. So geht die Logik der Landwirtschaft.

Jesus malt hier ein Bild vor Augen, das jeder verstehen kann. Und das doch am Ende bei richtigem Verstehen so schwer zu verstehen ist.

Nämlich: Wo Jesus der Herr ist, dort vollzieht sich Wachstum und die Entstehung von Frucht zunächst auf dem Weg des Sterbens. Der „Beerdigung“.

Solche Landwirtschaftslogik erscheint oft genug als wenig attraktiv, wenn wir über Gemeinde und Kirche reden. Denn wer will schon beerdigt werden? Wer will schon sterben? Stattdessen halten wir fest: An dem, was wir schon immer kennen. An dem, was uns vertraut ist. An dem, was wir schon immer gut gefunden haben. An dem, was bisher irgendwie funktioniert hat.

Aber es kann sein, dass wir merken: Hier wächst nichts mehr. Die schön anzusehenden „Samenkörner“ bleiben allein. Sie entfalten kein Grünes. Es entsteht keine Frucht für andere. Anders gesagt: Von Kirche und ihren Angeboten wird kaum einer mehr satt. Von Kirche und ihren Angeboten geht keine Hoffnung, keine Kraft mehr aus, keine Lebensveränderung.

Warum ist das so?

Wenn wir das Bild von Jesus auf uns wirken lassen, ja, es unser Herz berühren lassen, dann heißt die Antwort auf diese Frage: Frucht wächst nicht mehr, weil es keine „Beerdigung“ gibt. Wir behalten die „Samenkörner“ fest in der Hand. Und wir trauen uns nicht, sie zu beerdigen. Wir trauen uns nicht, manches uns Liebgewordene, manches gerade noch so Funktionierende, manches uns Gewohnte, manches, was in der Vergangenheit einmal gut war – sterben zu lassen, zu beerdigen. Wir trauen uns nicht, weil wir nicht glauben können, dass aus einer Beerdigung Frucht werden könnte. Etwas Neues entstehen könnte. Etwas, das neue Kraft entfaltet: Glaubenskraft und Hoffnungskraft. Etwas, das Lebensveränderung bewirkt.

Und doch, Jesus sagt genau das: Wo beerdigt wird, dort wächst Frucht auf, die andere satt macht.

Gemeinde von Jesus folgt dem, der selbst wie ein Samenkorn beerdigt wurde. Aber aus dessen Beerdigung eine Frucht wuchs, die größer ist als alles, was man sich vorstellen kann: ewiges Leben für alle, die IHM glauben! Deshalb: Herr Jesus, schenke uns den Mut zur Beerdigung! Damit Frucht entsteht: Glaube und Hoffnung und Lebensveränderung. AMEN

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer G. Burkhard Wagner aus Adorf

Das große LOS!

LOSgehen. Ein LOS ziehen und LOSziehen. Was das große LOS eigentlich ist und was das mit dem LOSziehen und LOSgehen zu tun hat, das erfährt Ihr bei unserer nächsten Kirche kunterbunt am Sonntag, dem 9. Februar in der Michaeliskirche in Adorf. LOS geht's um 15.00 Uhr (Ende ca. 18.00 Uhr).

Unser Kirche-kunterbunt-Team hat sich wieder eine ganze Menge einfallen lassen, um Kinder mit Mamas und Papas, Brüdern und Schwestern, Omas und Opas, Onkeln und Tanten u.a. neugierig zu machen auf das, was Christen glauben. Denn Kirche kunterbunt heißt: Glauben erlebbar machen und Gemeinschaft erleben. Kirche kunterbunt richtet sich besonders an Leute, die bisher wenig oder gar keine Erfahrung mit dem christlichen Glauben haben.

Bei Kirche kunterbunt am 9. Februar wird Pfarrer Wagner in seine neue missionarische

Pfarrstelle eingeführt und das Team für seine Arbeit gesegnet.

Herzliche Einladung! Lasst Euch überraschen!_G.B. Wagner

fröhlich und wild und wundervoll

Kirche

Kunterbunt

**-WERTVOLLzeit-
in Adorf / Vogtl.**

Das große LOS!

Sonntag, 09. Februar 2025
von 15:00 bis 18:00 Uhr
ACHTUNG ANDERE UHRZEIT
in der St. Michaeliskirche Adorf

Aktiv - Zeit
Stationen zum Toben, Kreativsein,
Experimentieren.

Feier - Zeit
Staunen, Musik, Geschichten,
Verrücktes und Gedanken zu Gott
und der Welt.

Essens- Zeit
Lecker, fröhlich und mit viel Zeit für
Gespräche und Austausch.

Kirche kunterbunt
ist fröhlich und wild und ist Kirche für die
ganze Familie - so kreativ und lebensfroh
wie Pippi Langstrumpf.

Für Klein und Groß, Groß und Klein mit
Mamas, Papas, Omas, Opas, Tanten,
Onkel, und und und ...

03|20



Andacht zum Start ins Wochenende neues Angebot auf den Dörfern

Liebe Gemeinde, wir laden Euch herzlich zu unserer Andachtszeit

am Freitagabend ein, um gemeinsam in das Wochenende zu starten.

Lasst uns zusammenkommen, um Gottes Wort in einem kurzen Impuls zu hören, zur Ruhe zu kommen und Gott mit Musik und Gebet zu ehren.

Diese Andachtszeit wird monatlich abwechselnd in den Kirchen Marieney und

Wohlbach stattfinden. Sie beginnt um 17.00 Uhr und bietet eine wunderbare Gelegenheit, die zurückliegende Woche hinter uns zu lassen und neue Kraft zu schöpfen.

Lasst Euch einladen und seid herzlich willkommen!

Unser erster „Start ins Wochenende“ ist am Freitag, dem 14. Februar um 17.00 Uhr in der Kirche in Wohlbach. Wir freuen uns auf eine gesegnete Zeit mit euch! Herzliche Grüße!_Der Kirchenvorstand.

Schabbatbegrüßung - Dem Rhythmus von Arbeit und Ruhe nachspüren

Mich fasziniert immer wieder, wie stark unser christlicher Glaube im jüdischen verankert ist. Viele Feiertage und die damit verbundene Glaubenspraxis lassen sich aus dem Alten Testament herleiten.

Einem Beispiel wollen wir nachspüren: Am Freitag, dem 14. Februar feiern wir um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Adorf eine Schabbatbegrüßung mit messianisch-jüdischer Liturgie.

Den Abend prägen Gebete, Lieder, Essen und Trinken, zusammensein am Ende der Arbeitswoche. Dankbar wollen wir den göttlichen Rhythmus von Arbeit und Ruhe genießen.

Wir laden jeden Interessierten herzlich ein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Weitere Infos gibt es bei **H e i n z - G ü n t h e r Ernst**, Tel. 037423-180122.



Stellenausschreibung

Die Ev.-Luth. St. Michaelis-Kirchgemeinde Adorf sucht

einen Verwaltungsmitarbeiter / eine Verwaltungsmitarbeiterin.

Dienstantritt ab 1. März 2025

Dienstumfang: Teilzeitbeschäftigung 50 Prozent (19,5 h / Woche) mit möglicher Aufstockung

Das Dienstverhältnis ist vorläufig auf 1 Jahr befristet.

Dienstort: Adorf/V. und ggf. Markneukirchen

Zu den Aufgaben des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin gehören:

- Finanzverwaltung mit Führen der Kasse, Rechnungs- und Belegbearbeitung, Spendenverwaltung
- Kommunikation mit der kirchlichen zentralen Kassenverwaltung
- Beantragung von Fördermitteln
- Gebäudeverwaltung
- Grundstücksverwaltung
- Mitgliederverwaltung
- verwaltungsmäßige Bearbeitung kirchlicher Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Bestattungen)
- Kommunikation mit kirchlichen Zentralstellen für Personalverwaltung und Mitgliederverwaltung
- Personalverwaltung für die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde mit Personalaktenverwaltung
- Bearbeitung von Mail- und Postverkehr
- Telefonkommunikation

Anforderungen:

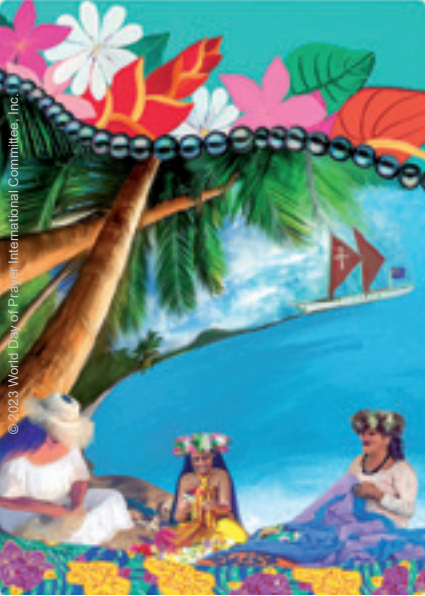
- eine Ausbildung in einem kaufmännischen Beruf oder einschlägige Berufserfahrung
- sichere anwendungsbereite Kenntnisse im Umgang mit MS Office (Word, Excel, Outlook etc.)
- Bereitschaft, sich in spezielle Anwenderprogramme einzuarbeiten
- Fähigkeit zur Kommunikation in unterschiedlichen Zusammenhängen
- Zugehörigkeit zu einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).
- -Fahrerlaubnis Klasse B ist wünschenswert

Die Vergütung erfolgt nach den Bestimmungen der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (Kirchliche Dienstvertragsordnung) gemäß Entgeltgruppe 3 sowie die Zahlung u. a. von Jahresonderzahlung und betrieblicher Altersversorgung über die Evangelische Zusatzversorgungskasse.

Die zu besetzende Stelle ist für alle Geschlechter geeignet.

Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Wagner, Tel. (037423) 40417.

Vollständige Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis 14. Februar 2025 an das Pfarramt der Ev.-Luth. St. Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Kirchplatz 8, 08626 Adorf/V. oder per E-Mail an burkhard.wagner@evlks.de.



© 2023 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Weltgebetstag 2025 – Cookinseln „Wunderbar geschaffen“

A m
S o n n -
t a g, dem
9. März
f e i e r n
wir wie-
der um
1 0 . 0 0
U h r in
der M i -
c h a e l i s -
k i r c h e

einen ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Dieses Jahr geht es gedanklich und im Gebet wieder mal in die Südsee, genauer gesagt auf die Cookinseln – ein Paradies von 15 Inseln im Südpazifik. Den Cookinsulanern gelang eine bemerkenswerte Verbindung zwischen kulturellem Erbe und christlichem Glauben. Und so laden sie Christen weltweit dazu ein, mit ihnen gemeinsam unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ über die Wunder der Schöpfung zu staunen, von denen sie in einer verschwenderischen Natur umgeben sind. Sie ermutigen uns auch, un-

seren Körper intensiv wahrzunehmen, so wie er ist – als ein Geschenk Gottes.

Allerdings weist das scheinbare Paradies der Cookinseln auch Schattenseiten auf: Umweltgefährdungen, Klimakatastrophen, aber auch gesundheitliche Probleme, häusliche Gewalt und sexueller Missbrauch sind ein Thema.

Gemeinsam wollen wir vom Leben auf den Cookinseln hören und uns mit den Verfasserinnen der WGT-Liturgie voll Vertrauen und Zuversicht von Gott gesehen und getragen fühlen und miteinander beten.

Die Kinder beschäftigen sich im Kindergottesdienst auf altersgerechte Art mit dem Land und dem Thema und natürlich gibt es im Anschluss wieder das allseits beliebte gemeinsame Essen mit buntem Büffet. Dazu dürfen gerne verschiedene Speisen und Getränke mitgebracht werden. Die Rezepte und die Liste zum Eintragen hängen ca. 14 Tage vorher im Pfarramt aus. Eigene Ideen sind natürlich auch willkommen. _Doreen Lange

Projektchor und Musikgruppe zum Weltgebetstag

Anlässlich des Weltgebetstages wollen wir wieder einen kleinen Projektchor ins Leben rufen, der sowohl zum WGT

am 7. März um 18.00 Uhr in Bad Elster, als auch beim WGT-Gottesdienst am 9. März um 10.00 Uhr in Adorf singt und

musiziert. Es wird eine Mischung aus Liedern aus der WGT-Ordnung und bekannten Liedern werden. Wer Lust hat

mitzusingen und/oder zu musizieren ist herzlich zu den Proben eingeladen. Diese finden statt am:

Do. 06.02.25 18.30 Uhr Gemeindehaus Bad Elster

Do. 20.02.25 18.30 Uhr Pfarrhaus Adorf

Do. 06.03.25 18.30 Uhr Gemeindehaus Bad Elster

Bei Interesse gerne vorher bei Karola Schneider oder Doreen Lange melden. _Doreen Lange

Kinderbibeltage 2025 in Adorf

Auch dieses Jahr finden in den Osterferien wieder Kinderbibeltage statt. Dieses Mal sind es 3 volle spannende Tage und ein Abschlussgottesdienst am Sonntag. Also vom 24.04. – 27.04.2025.

Wir erleben gemeinsam ein spannendes Abenteuer mit Rätseln, Spielen, Musik und rätselhaften Buchstaben. Für eine gute Sicherheit der Kinder und einer guten Planung wird es eine begrenzte Teilnehmerzahl geben. Also schnelle und verbindliche Anmeldungen sind wichtig!

Die Flyer mit dem genauen Anmeldedaten und dem Anmeldezettel werden Mitte Februar verfügbar sein. Für unvergessliche und wunderbare Kinderbibeltage brauchen wir dringend noch Mitarbeiter. Wenn ihr ein großes Herz für Kinder, Zeit und Kraft habt meldet euch bitte bei Griseldis Büchner. _G. Büchner.



kurz & kompakt

URLAUB PFR. WAGNER

Vom 17. bis 21. Februar hat Pfarrer Wagner Urlaub. Die Bestatter sind über die Vertretungen informiert.

KIRCHENVORSTAND ADORF

Im Kirchenvorstand gab es seit der letz-

ten Wahl noch eine offene Stelle. Diese Stelle wurde nun durch Frank Groenwald besetzt. Für seinen Dienst wurde er am 12. Januar im Gottesdienst eingesegnet. Wir danken ihm für seine Bereitschaft und wünschen ihm Gottes Segen bei den Aufgaben die er übernimmt.

Herzliche Einladung!

An alle (Jung und Alt), die Lust auf gute Gemeinschaft,
Impulse aus Gottes Wort und Austausch haben!

Wir haben wieder eine Gemeinderüstzeit geplant
- im nächsten Jahr Anfang Juni 2025,
im Bibelheim Kottengrün!

Sie findet vom

06.06. bis zum 09.06.2025 statt.



Gesamtpreise pro Person (3 Übernachtungen inkl. Vollpension & Programm):

	Preis
Erwachsene ab 16 Jahre	180 €
Kinder (1-2 Jahre)	75 €
Kinder (3-5 Jahre)	99 €
Kinder (6-10 Jahre)	120 €
Kinder (11-15 Jahre)	135 €
16-26 Jahre, Schüler, Studenten, Azubis	156 €

Für Kinder gibt es eine
Förderung von 50%.

**Anmeldeschluss
31. März 2025**

Anmeldung: bitte den unteren Abschnitt im Pfarramt abgeben oder
per Mail an burkhard.wagner@evlks.de

Bei Fragen bitte bei Pfr. Burkhard Wagner melden (037423/40417)



Ich/ Wir nehme/n an der Gemeindefreizeit vom 06.06.25 bis 09.06.25 in Kottengrün teil.

Name/n, Vorname/n, (ggf. Alter der Kinder): _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Anmerkungen (z.B. Ernährungswünsche, Kinderbett etc.): _____

Von fernen Inseln und Gottes Gerechtigkeit

Wenn ich fremde Menschen treffe und ihnen erzähle, dass ich aus Indonesien komme, passiert es oft, dass sie begeistert von ihrem Urlaub in Bali berichten. Dann hat es meistens keinen Sinn, sie zu unterbrechen. Dabei komme ich gar nicht aus Bali. Indonesien besteht aus über 17.000 Inseln. Die Insel, von der ich komme, heißt Sumatra. Sie ist doppelt so groß wie Deutschland. Bei uns machen nur wenige Menschen Urlaub.

Viele Menschen in meiner Heimat sind arm. Sie haben nie ihre eigene Region verlassen. Für sie ist eine andere Insel genauso weit weg wie für euch Deutsche Amerika.

Vor 200 Jahren kamen deutsche Missionare nach Indonesien, um das Evangelium zu verkünden. Aber sie kamen nur nach Sumatra, der Insel, von der ich komme. Heute gibt es Kirchen auf fast jeder größeren Insel in Indonesien. Es geht immer weiter. Unsere Kirchen erreichen sogar die entlegensten Inseln und erzählen den Menschen dort von Gottes guter Botschaft. *“Die Inseln barren auf mich und warten auf meinen Arm.”* So spricht Gott im Buch Jesaja. Mit “Inseln” sind die entlegensten Orte der Welt gemeint. Es bedeutet, dass die ganze Welt auf Gott hofft, selbst die Orte, die unerreichbar scheinen.

Für das Volk Israel, das diese Worte im babylonischen Exil hörte, war das eine große Ermutigung. Sie lebten fernab ihrer Heimat, unterdrückt und bedroht. Doch Gott gab ihnen die Zusage, dass

sie nicht vergessen sind. Er wird sie wiederherstellen.

Diese Prophetie hat sich bewahrheitet. Das Volk Israel hat überlebt, und heute gibt es überall auf der Welt Menschen, die auf Gott warten. *„Hebt eure Augen auf den Himmel und schaut unten auf die Erde! Denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen und die Erde wie ein Kleid zerfallen, und die darauf wohnen, werden wie Mücken dahinsterven.“* Gott macht deutlich, dass alles, was uns umgibt, vergänglich ist. Der Himmel wird vergehen wie Rauch, die Erde wird zerfallen wie ein Kleid, und die Menschen werden sterben. Das klingt hart, aber es ist die Realität.

Diese Worte können uns Angst machen. Aber für das Volk Israel waren sie ein Trost. Sie lebten in einer Zeit, in der Vergänglichkeit und Tod allgegenwärtig waren. Heute gehen wir mit Vergänglichkeit anders um. Wir versuchen, den Tod zu verdrängen. Wir optimieren unser Leben, achten auf unsere Gesundheit, und wir haben die Alten in Seniorenheime abgeschoben. Doch der Text erinnert uns daran, dass Vergänglichkeit Teil unseres Lebens ist. Alles vergeht – außer Gottes Heil. Diese Botschaft ist keine Drohung, sondern ein Trost. Sie hilft uns, das Leben anders zu sehen. Unsere Hoffnung liegt nicht in den vergänglichen Dingen, sondern in dem, der ewig bleibt und der uns trägt.

Diese Hoffnung wird wunderbar in dem Lied „Von guten Mächten wunderbar

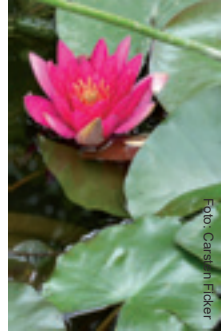


Foto: Carst. H. Richter

geborgen“ ausgedrückt. Dietrich Bonhoeffer schrieb dieses Lied in einer der dunkelsten Stunden seines Lebens. Er war eingesperrt, isoliert und stand dem Tod gegenüber. Dennoch schrieb er diese Worte voller Vertrauen und Trost:

*„Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.“*

Bonhoeffer wusste, dass Gottes Heil und Gerechtigkeit bleiben – auch dann, wenn die Welt um uns zerfällt.

Dieses Vertrauen kann uns auch heute tragen. Jesajas Zusage und Bonhoeffers Lied laden uns ein, uns auf den Gott zu verlassen, der redet, handelt und uns niemals verlässt. Pfrin. Uli Malau, Markneukirchen

Herzlichen Dank dass Du mitgemacht hast!



In der Advents- und Weihnachtszeit war in unseren Gemeinden viel los. Das ist alles nur möglich, weil viele von Euch mitmachen! Zuerst fallen einem die Krippenspiele, Konzerte und Gottesdienste ein. Da sieht man ja jemanden vorn. Aber dass unsere Kirchen und Gemeinderäume so schön aussehen,

dazu braucht es die vielen unsichtbaren Hände. Schmuck, Kränze, Bäume, Girlanden, Sträuße, Krippen, Lichter, Deko, Fahrdienste, Texte und Lieder lernen ...

Vielen Dank an alle, die etwas beitrugen!_die Redaktion



Weitere Bilder zu diesem Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Geburtstagsbesuche

Wer Geburtstag hat oder ein besonderes Hochzeitsjubiläum feiert, der freut sich über Besuch. Und sicher erwarten viele, dass sie Besuch von einem Pfarrer bekommen. Von ihrem Ortspfarrer.

So manches Mal hörte ich über Dritte, dass Gemeindeglieder enttäuscht waren, dass der Ortspfarrer nicht zu ihnen zum Geburtstag kam. Ich kann diese Erwartung verstehen. Früher hatte jeder Ort seinen eigenen Pfarrer. Und der gehörte einfach zur Geburtstagsfeier dazu. So kannte man das. So ist man das seit vielen, vielen Jahren gewöhnt.

Für mich stellte sich schon in meiner vorigen Gemeinde die Frage, wie ich umgehen möchte mit den vielen Geburtstagsbesuchen in den Gemeinden. Leider habe ich damals schon nie alle Besuche geschafft. Das war vor allem dann schwierig, wenn sich im Dorf herumsprach: „Bei dem war er, aber bei mir war er nicht!“ Meist war die Zeit für einen Geburtstagsbesuch – wenn überhaupt – erst viele Wochen nach dem eigentlichen Geburtstag möglich.

Seit ich in Adorf und Marieney-Wohlbach Pfarrer bin, habe ich mich deshalb aus Kapazitätsgründen entschieden, keine Geburtstagsbesuche oder Besuche zu Hochzeitsjubiläen mehr zu machen. Ich bin mir bewusst, dass ich damit manch einen enttäusche, weil ich weiß, wie die Erwartungen sind.

Mir ist es dennoch wichtig zu sagen, dass ich jederzeit für einen Besuch zur Verfügung stehe. Wenn es um seel-

sorgliche Anliegen geht, wenn jemand einfach mal über seine Sorgen sprechen möchte, wenn es Probleme gibt, wenn jemand Hilfe im Glauben benötigt, wenn jemand einfach mal ein Gebet braucht, das er nicht selbst sprechen kann oder sich eine Krankensalbung wünscht, dann rufen Sie mich gerne an! Ich vereinbare gerne einen Termin mit Ihnen für einen Besuch und nehme mir Zeit für Sie.

Darüber hinaus möchten wir als Pfarrer der Region gerne über die schon bestehenden Besuchsdienste hinaus mehr Gemeindeglieder für den Besuchsdienst gewinnen. Der Apostel Paulus schreibt im 1. Thessalonicherbrief an die Gemeinde: „Darum macht euch gegenseitig Mut und baut einander auf!“ (Kap. 5, Vers 11). Unsere Landeskirche hat dieses biblische Leitbild in die Kirchgemeindeordnung aufgenommen. Dort heißt es: „In der Kirchgemeinde versammeln sich die Kirchenglieder zu Gottesdiensten und Veranstaltungen, in Kreisen und Dienstgruppen. Sie üben aneinander Seelsorge und halten in vielfältiger Weise Gemeinschaft untereinander, um Glaubens- und Lebenshilfe zu empfangen und zu vermitteln.“

Gemeinschaft zu halten, Seelsorge aneinander zu üben, ja sich gegenseitig Mut zu machen und aufzubauen, das bedeutet dann auch, sich gegenseitig zu besuchen, um füreinander da zu sein. Gerne wollen wir als Pfarrer der Region zukünftig dazu Menschen in unseren Gemeinden ermutigen, befähigen und ausrüsten. _G.B. Wagner

Daniel Parthey, unser Vikar seit September 2022, wird nun seine erste Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Waldheim-Geringswalde antreten. Am 2. Februar wollen wir ihn im Gottesdienst um 10.00 Uhr in Marieney verabschieden und am 9. März wird er im Gottesdienst um 14.00 Uhr in Waldheim in sein Amt eingeführt. Wir danken Daniel für seinen Dienst in unseren Gemeinden und wünschen ihm Gottes Segen für sein Amt. Zum Abschied ein paar Worte von ihm an uns.

Good Bye. Bye bye, auf Wiederseh...

...Es ist nun Zeit zum Abschied nehm'. Ja, 2,5 Jahre sind schnell um und doch waren sie auch sehr lang. Am Freitag hatten wir im Vikariatskurs 2022-25 den letzten gemeinsamen Kurstag. Und schon laufen die Vorbereitungen für den Umzug. Feierliche Abschieds- und Aussegnungsgottesdienste bei den Kollegen. Und die Themen ändern sich. Nicht mehr Prüfungen sind unsere Themen, sondern wo wir günstig eine neue Küche herbekommen.

Und sobald es um die Einrichtung einer neuen Wohnung geht, die Planung des neuen Ortes, ist es auch Zeit mal zurück zu schauen. Und auch mal Danke zu sagen, an euch als Gemeinde. Denn mein Vikariat endet bald. Am 2. Februar, am Ende zu Epiphania, enden meine Aufgaben in der Gemeinde mit einem letzten Gottesdienst von mir.

Wenn ich dann so zurückschaue, was ich alles erlebt habe, ziehe ich auch etwas Resümee. In dieser Zeit bei euch habe ich viel gelernt. Ich habe viel erlebt und einiges erprobt. Dabei sind mir von euch als Gemeinde natürlich auch Eigenschaften aufgefallen, mit denen ich gearbeitet habe. Und eins kann ich euch sagen. Ihr habt euch als Gemeinde wirklich entwickelt. Diese Entwicklung

sehe ich positiv und da freue ich mich besonders für euch. Denn was ich die zwei Jahre beobachtet habe ist, dass ihr euch geöffnet und Mut entwickelt habt. Ihr seid offen für neue Ideen und habt auch Mut, etwas neues zu probieren. Und gleichzeitig schätzt ihr das alte und gemütliche und setzt da viel Herzblut hinein, echte Traditionen zu erhalten. Diese Offenheit habe ich häufig erlebt. Zu den Gottesdiensten, in den KV-Sitzungen zu Adorf und Marieney-Wohlbach, in den Gemeindegemeinschaften, Bad Elster, Wohlbach oder im Bibelgesprächskreis in Adorf.

Ihr seid bereit neue Schritte zu gehen, in eine vertiefte Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden. Ihr geht neue Schritte, wie Gottesdienst und Gemeinde vor Ort gestaltet werden können. Ich denke da an die geplanten Abendgottesdienste in Marieney-Wohlbach (Termine hier in diesen Kirchennachrichten).

Oder wie ihr euch in Adorf musikalisch so breit aufstellt, dass ihr mit Heiko Walz und der Band Grain Gottesdienste begleitet und euch gleichzeitig immer mal einen liturgischen Gottesdienst wünscht. Klassisch, liturgisch ... einmal die volle Dröhnung. Ihr seid eine Gemeinde, die die Kämpfe überwunden

hat „Welche Musik ist die richtige im Gottesdienst“. So altbacken, wie das klingt aber ja, solche Debatten gibt es in anderen Gemeinden leider noch. Aber ihr habt das überwunden und sogar einen weiteren Schritt gemacht. Ihr wollt beides, das klassisch Liturgische und das Moderne. Und ihr könnt beides.

Das sind für mich Beispiele der Hoffnung. Und das ist etwas, was ich euch noch mitgeben möchte: erhaltet eure Hoffnung. Denn als kleiner Hinweis, daran müsst ihr arbeiten. Ich kann verstehen, dass es die letzten Jahre nicht leicht war. Mehrmals hat der Pfarrer gewechselt. Ihr wart deswegen häufig allein. Und nun treten wir in eine Zeit ein, in der weniger Mittel und Personal zur Verfügung stehen. Aus diesem Vikariatskurs 2025 beginnt in Sachsen nur noch eine Kollegin, neben mir. Bad Elster ist nicht besetzt und die Heizung der Kirche muss weiter heruntergeregelt werden, weil die Kosten nicht mehr tragbar sind. Dazu werden es weniger Gemeindeglieder, weniger Gottesdienstbesucher. Ja, das sind Sorgen. Es geht nicht mehr weiter, wie bisher. Aber hat nicht Weihnachten gezeigt, dass es für Hoffnungslosigkeit keinen Grund gibt? Das Weihnachtsliedersingen, die Chöre und regelmäßig eine volle Kirche. Das Musical zum Heiligabend, oder die Christvesper und die Christmette. Das sind alles viele kleine Zeichen, dass Jesus Christus nach wie vor hinter euch steht. Und ihr gebt euer bestes dazu, weil ihr euch wandeln könnt. An veränderte Gegebenheiten könnt ihr euch anpassen, weil die Welt sich weiterdreht.

Ganz konkret ist mir das mit der Jungen Gemeinde in Adorf aufgefallen. Ich habe sie regelmäßig besucht und auch betreut. Ja, wie Teenies so sind. Verrückt, weltoffen, experimentierfreudig und unglaublich liebenswert. Als ich 2022 das erste Mal in die JG kam, war das eine muntere Truppe von ca. 4 bis 6 Leuten. Wenige nach unseren Maßstäben. Aber ... OHO! Was hat die Truppe daraus gemacht? Die Truppe? Eine energiegeladene Gruppe um Charlott Sporn. Bene Knoche, Johanna Solarek, Saskia Knösel, Jared Oettel und weiteren. Jetzt wo ich gehe, treffen sich regelmäßig um die 15 Teenies, zum gemeinsamen Kochen, Bibel lesen, Singen und sich unterstützen. Und sie waren es, die zu Weihnachten die Christmette maßgeblich vorbereitet haben, den Jugendgottesdienst am 3. Januar ... Klar, mir sind sie besonders ans Herz gewachsen, weil sie mich zu meinem Prüfungsgottesdienst unterstützt haben und auch sonst da waren, wenn ich Hilfe brauchte. Abendmahl zum Gottesdienst, Musik oder zu einem Gottesdienst für Konfis die Verkündigung gestaltet. Dabei haben die viel selbst gemacht! Ich war dann meistens in der Küche, habe danach abgewaschen und mich gefreut, wenn sie begeistert von ihren Erlebnissen erzählt haben.

Wenn die nächste Generation sich nicht vor der Zukunft schrecken lässt, wenn die Teenies Gleichaltrige begeistern, weil sie begeistert sind ... was braucht man noch für ein Zeichen, um zu sehen, Gott wirkt. Gerade in und mit denen, die manche vielleicht für zu jung halten. _Euer Daniel

Gottesdienste in beiden Gemeinden

- 2. Feb.** **Letzter Sonntag nach Epiphania** s. S. 12/13
10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Verabschiedung von Vikar Parthey in Marieney Vik. Parthey
M*: G. Solarek
- 9. Feb.** **Das große LOS!** s. S. 3
15.00 Uhr Kirche kunterbunt inkl. Abendessen und Einführung Pfr. Wagner
Pfr. Wagner in missionarische Pfarrstelle in Adorf M: C. Wagner
- 14. Feb.** **Start ins Wochenende** s. S. 4
17.00 Uhr Andacht am Freitagabend in Wohlbach
- 16. Feb.** **Septuagesimae**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst in Adorf im Gemeindesaal Pfr. Wagner
M: C. Wagner
- 23. Feb.** **Sexagesimae**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Pfr. Wagner
in Adorf in der Johanniskirche M: Garagenblech
- 2. Mrz.** **Estomihi**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst in Adorf Pfr. i. R. Ernst
M: C. Gruschwitz
- 9. Mrz.** **„Wunderbar geschaffen“** s. S. 6
10.00 Uhr Predigtgottesdienst zum Weltgebetstag Präd. Lange
in Adorf in der Michaeliskirche M: Projektchor/Musikgruppe
anschl. Imbiss und Gesprächsmöglichkeit
- 16. Mrz.** **Reminiszere**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Wohlbach Pfr. Wagner
M: H. Walz
- 23. Mrz.** **Okuli**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst in Adorf Pfr. Wagner
M: Grain
- 28. Mrz.** **Start ins Wochenende**
17.00 Uhr Andacht am Freitagabend in Marieney
- !Sommerzeit!**
- 30. Mrz.** **Lätäre**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf Pfr. i. R. Ernst
M: G. Solarek

6. Apr.

10.00 Uhr

Untergetaucht.

Kirche kunterbunt inkl. Mittagessen in Adorf

Pfr. Wagner
M: C. Wagner

Kindergottesdienst (Kigo): immer parallel zu Predigt und Abendmahlsgottesdienst
(*Eventuelle Änderungen geben wir auf der Webseite bekannt.*)

Gebet für die Gemeinde: montags, 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf
freitags, 6.35 Uhr per Zoom, Kontakt: Pfr. Wagner

* Zur Information werden zukünftig wieder die Musiker für den jeweiligen Sonntag aufgeführt.

*Was in der Liebe wurzelt,
bringt gute Früchte.
Zwischen zwei Menschen,
in der Familie,
in der Nachbarschaft,
am Arbeitsplatz,
in Kirche und Gemeinde,
in der Gesellschaft
und
zwischen den Nationen.*

image



Freud und Leid für beide Gemeinden

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Gemeindekreise Adorf

- Eltern-Kind-Gruppe** (<4 Jahre) mittwochs, 9.15 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus
(bitte vorher bei Griseldis Büchner anrufen 0176/24321076)
- Krümelkreis** (3 - 5 Jahre) donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus
- Kinderkreis** (Vorschüler - 3. Klasse) dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Mikita
- Jungschar** (4 - 6. Klasse) Dienstag, 11. Feb. u. 11. und 25. März
16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus
- Konfirmanden** 7. Klasse, dienstags (14-täglich), 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus
8. Klasse, dienstags (14-täglich), 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus
- Checkpoint** Freitag, 31. März, 18.00 Uhr in Markneukirchen
- Junge Gemeinde** Donnerstag, 6. Feb., 6. u. 20. März , 3. Apr., 18.00 Uhr im Pfarrhaus
- Bibelgesprächskreis** Mittwoch, 12. u. 26. Feb. und 12. u. 26. März, 19.00 Uhr im Pfarrh.
- Männerkreis** Mittwoch, 5. Feb., 5. März. u. 2. Apr., 15.30 Uhr im Pfarrh.
- Kreativkreis** Mittwoch, 5. Feb., 5. März. u. 2. Apr., 19.30 Uhr im Pfarrh.
- Hauskreis** donnerstags, 19.30 Uhr
Infos bei Carsten Ficker 037423 - 50522
- Tanzen im Kreis** Freitag, 7. Feb., u. 4. Apr., 16.00 - 18.00 Uhr im Gem.-zentr. B. Elster
Freitag, 14. März, 16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus Adorf
- Frauen- und Senioren-
kreis** Mittwoch, 5. Feb., 5. März. u. 2. Apr., 15.00 Uhr im Pfarrhaus
- Stadtgebetskreis** Infos bei Sylvia Dobberkau 037423 - 2143
- Grundkurs bibl. Hebräisch** Termine n. Vereinb., Infos bei H.-G. Ernst: 037423 - 180122
- Adorfer Asyl-Helferkreis** Infos bei Liane Lamprecht
- Kirchenvorstand** Mittwoch, 19. Feb. und 19. März, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- MiKiCo** (MichaelisKinderChor) donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus
- Kirchenchor** dienstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- „DRUMherum“ Trommel-
und Percussionkurs** Donnerstag, 13. u. 27. Feb. und 13. u. 27. März im Pfarrhaus
Feb.: Anfänger, 18.00 - 19.15 Uhr, Fortgeschrittene 19.15 Uhr
März: gemeinsam 19.00 - 20.30 Uhr

Gemeindekreise Marieney-Wohlbach

Christenlehre Mädchen (1. - 6. Klasse)	Montag, 10. Feb. und 24. März, 16.00 Uhr in Marieney 10. März, 16.00 Uhr in Wohlbach
Christenlehre Jungen (1. - 6. Klasse)	Montag, 3. Feb. und 17. März, 16.00 Uhr in Marieney 3. und 31. März, 16.00 Uhr in Wohlbach
Konfirmanden	zusammen mit Adorf s. S. 16
Junge Gemeinde	zusammen mit Adorf s. S. 16
Frauenkreis Wohlbach	Mittwoch, 19. Feb. und 26. März, 16.00 Uhr im Pfarrhaus
Kirchenvorstand	Termin nach Vereinbarung

Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

Friedensgebet mittwochs 18.30 - 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

TrauerTreff/Trauercafé

Montag, 3. Februar und 3. März, 16.00 - 18.00 Uhr, Schillerstr. 23 in Adorf

Kirche kunterbunt „Das große LOS!“ s. S. 3 und 14

Sonntag, 9. Februar, 15.00 - ca. 18.00 Uhr inkl. Abendessen in der Michaeliskirche in Adorf

Start ins Wochenende s. S. 4 und 14

Freitag, 14. Februar um 17.00 Uhr in der Kirche in Wohlbach und 28. März in der Kirche in Marieney

Schabbatbegrüßung s. S. 4

Freitag, 14. Februar um 19.00 Uhr im Gemeindesaal in Adorf

Brotkorb

Mittwoch, 19. Feb. und 19. März; Anmeldung und aktuelle Informationen erhalten Sie jeweils 2 Tage vorher, 8 - 12 Uhr, unter 037421/54234.

„Hörnerglanz sucht Firlefanz“ mit „Family Brass“ aus Bad Elster

Sonntag, 23. Februar um 14.30 Uhr in der Johanneskirche in Adorf

Weltgebetstag s. S. 6 und 14

Sonntag, 9. März um 10.00 Uhr Gottesdienst „Wunderbar geschaffen“ in der Michaeliskirche in Adorf

Frauentreffen „Dir, Herr, ist nichts unmöglich!“ mit Schwester Eva-Maria Mönning

Montag, 17. März um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Bad Elster

Dienstag, 18. März um 9.00 Uhr im Schloss in Schilbach

Lobpreisabend, Freitag, 28. März um 19.30 Uhr in Adorf

Benefizveranstaltung der Telefonseelsorge Vogtland „Lebenslänglich Frohlocken“

Mittwoch, 2. April um 19.30 Uhr im König Albert Theater in Bad Elster

Kirche kunterbunt „Untergetaucht.“ s. S. 14

Sonntag, 6. April um 10.00 Uhr inkl. Mittagessen in der Michaeliskirche in Adorf

Kontakte & Ansprechpartner

Pfarramt • www.kirche-adorf.de

Kirchplatz 8, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418 • E-Mail: kg.adorf_stmichaelis@evlks.de

Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 12.00 Uhr • Do: 14.00 - 17.00 Uhr

Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX

Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92

Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

Mitarbeiter: **Pfarrer: G. B. Wagner** • Telefon: 037423 - 40417; Gespräche nach Vereinbarung

E-Mail: burkhard.wagner@evlks.de

Urlaub s. S. 7

Montag Ruhetag

Kantorin: C. Gruschwitz • Telefon: 03741 - 1499308

Gemeindepädagogin: G. Büchner • Telefon: 0176 24321076

MIKITA Michaeliskindergarten • www.kita-adorf.de

Am Alten Acker 29, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685 • E-Mail: jacob@kita-adorf.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung

Freiberger Straße 10, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104 • E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de

Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonische Einrichtungen/ Hilfe in Notlagen

Seniorenhaus SONNENGARTEN • www.seniorenhaus-adorf.de

Am Alten Acker 50, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111 • E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

Telefonseelsorge - anonym, kompetent, rund um die Uhr (gebührenfrei)

Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung • www.diakonieberatung-vogtland.de

A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum „Oberes Vogtland“ in Adorf

Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432; außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920

Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt KARO e.V. • www.karo-ev.de

Am Unteren Bahnhof 12, 08527 Plauen

Telefon: 03741 - 4037999; Notfallnummer 24h: 0173 9755374

Teestube/Brotkorb • www.diakonieberatung-vogtland.de

Schulstraße 9, 08626 Adorf

Tel. 037423 - 300030 • Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 18.00 Uhr • Mi: 9.00 - 14.00 Uhr • Do: 9.00 - 15.00 Uhr,

Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V. • www.dvb-vogtland.de

Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz

Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726 • Öffnungszeiten: Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas

Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,

Tel. Di. 037423 133 044 • Öffnungszeiten: Di 10.00 - 15.00 Uhr • Do 16.30 - 19.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

Redaktion: G. Burkhard Wagner, Karina Ficker,

Fürbitte: G.B. Wagner

Termine: G. Burkhard Wagner

E-Mail für Texte und Anregungen: kirchennachrichten-adorf@arcor.de

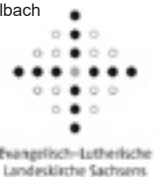
Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 3. März 2025

Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 19. März 2025

Abholtermin für Austräger: 3. April 2025, ab 16.00 Uhr

Auflage: 1050

Druck: Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen



Lass mein Gebet

vor Dich kommen,

neige Deine Ohren

zu meinem Schreien.

Psaln 88,3



Mr. Jay - Fotolia

Gebet für die Bundestagswahl am 23. Februar 2025

Herr Jesus, wir sind aufgerufen zu wählen.

Wir danken Dir für dieses Vorrecht in unserem Land.

Gleichzeitig fällt vielen die Wahl schwer.

Viele unterschiedliche Stimmen beeinflussen unsere Meinung.

Wir bitten Dich: Wehre falschen und verführerischen Stimmen.

Schenke Wählern Klarheit über die Wahrheit, Klarheit in ihrer Wahl.

Rüste alle gewählten Bundestagskandidaten aus

mit Weisheit, Entscheidungsmut und Einsatzfreude für gute Wege für unser Land.

Wir bitten Dich für die zukünftige Regierung.

In weltweit sehr turbulenten und herausfordernden Zeiten werden sie unser Land führen.

Führe Du sie, Herr, in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe!

Dir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf der Erde.

Du hast den Überblick.

Du bist Gott und sonst keiner.

In Deiner Hand liegt auch die Zukunft unseres Landes.

Amen

**FÜR
ALLE**
MIT HERZ UND
VERSTAND

**MENSCHEN
WÜRDE
NÄCHSTEN
LIEBE
ZUSAMMEN
HALT**

www.fuer-alle.info

**BUNDESTAGS
WAHL2025**

Eine Initiative der
evangelischen und
katholischen Kirche

#WÄHLEN